

Dankeschön für gesellschaftliches Engagement Juleica-Nachweis für die erworbene Qualifikation

Gronau- Sie wird von keinem Geldautomaten akzeptiert und auch zum Autofahren berechtigt sie nicht. Dennoch ist die bunte Plastikkarte bundesweit in über 100.000 Portmonees zu finden: die Jugendleiter/in-Card, kurz „Juleica“ genannt.

Sie ist ein Nachweis für die erworbene Qualifikation und die Tätigkeit als Jugendleiter/in. Die stolzen niedersächsischen Besitzer/innen der Juleica, es sind etwa 25.000, haben eine mindestens 50-stündige Ausbildung absolviert, die sich intensiv, u.a. mit Prozessen in Gruppen, rechtlichen Aspekten der Aufsichtspflicht, der Lebensphase Jugend und verschiedenen Methoden zur Gestaltung der Gruppenarbeit auseinandergesetzt. Sie engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich, indem sie eine Jugendgruppe leiten, Freizeiten und Seminare teamen oder in anderen Bereichen der Jugendarbeit aktiv sind- in der Regel ohne dafür einen Cent zu bekommen. Die Juleica dient den Inhaber/innen auch als Legitimationsnachweis- gegenüber Behörden, Einrichtungen der Jugendhilfe, dem Jugendamt, der Polizei oder Konsulaten.

Sie kann und soll aber noch mehr sein! Als Dankeschön für das gesellschaftliche Engagement sollen die Juleica-Inhaber/innen besondere Vergünstigungen erhalten: Kostenlosen Eintritt ins Schwimmbad, Ermäßigung im Bastelladen, verbilligten Eintritt ins Kino...- die Sammlung der Ideen ließe sich fast beliebig erweitern.

Wichtige gesellschaftliche Weichenstellung

Jugendleiter-innen leisten mit ihrem ehrenamtlichen Engagement einen immensen Beitrag zum Erhalt der sozialen Strukturen. Sie tragen dazu bei, dass es ein breites Freizeitangebot gibt und die Kinder und Jugendliche die Möglichkeit haben, ihre Freizeit gemeinsam mit Gleichaltrigen in einen nicht kommerziellen und betreuten Rahmen pädagogisch wertvoll zu erleben. Ein wichtiger Beitrag also, die Kommune lebenswert zu gestalten und die weichen Standortfaktoren zu erhöhen.

Jugendarbeit ist außerdem ein wichtiger Faktor in der Sozialisation junger Menschen, sie werden zu selbstbewussten, kritisch denkenden und eigenständigen Menschen erzogen, die in der Lage sind, eigenständig ihr Leben zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und zuzupacken. Das ehrenamtliche Engagement insbesondere von Jugendlichen ist außerdem eine wichtige gesellschaftliche Weichenstellung: Wer sich als junger Mensch ehrenamtlich beschäftigt, ist auch als Erwachsener häufiger sozial engagiert.

Ehrenamt bildet- Schulen übernehmen Verantwortung

Während in der Schule vor allem harte Fakten, Rechenwege und Wissensaneignung gelehrt werden, bietet die Jugendarbeit ein großes Lernfeld für kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit und die Übernahme von Verantwortung für eigenes und gesellschaftliches Handeln. Beide Lernfelder sind wichtig und tragen gemeinsam zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen bei.

Will die Schule ihren Bildungsauftrag ernst nehmen, muss sie daher das freiwillige Engagement junger Menschen unterstützen. Zum Beispiel, indem sie Jugendliche und Lehrer/innen für ehrenamtliche Tätigkeiten stundenweise vom Unterricht freistellt und im Zeugnis auf die Juleica-Ausbildung ausweist.

Imagegewinn für Unternehmen

Unternehmen profitieren von den besonderen Fähigkeiten, über die Mitarbeiter/innen verfügen, die als Jugendleiter/innen tätig sind. Es kann sich teure Seminare, die dem Erwerb von Teamkompetenzen oder kommunikativen Fähigkeiten dienen, sparen. Nach Feierabend oder am Wochenende sind viele Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit engagiert. Damit nicht nur die Arbeitgeber von den Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter/innen profitieren, sind sie gefragt, dass ehrenamtliche Engagement zu fördern- zum Beispiel durch entgegenkommende Freistellungsregelungen oder die Lohnfortzahlungen bei Arbeitsbefreiung für Zwecke der Jugendpflege.

Darüber hinaus können Unternehmen Jugendleiter/innen auch durch Vergünstigungen für ihr Engagement belohnen. Dies ist in jedem Fall mit einem Imagegewinn für das Unternehmen verbunden.